

PERSÖNLICH

Mit der ökumenischen Kampagne engagieren sich *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* für eine gerechte Welt. Der Einsatz für die Rechte und Würde der Menschen zieht sich wie ein roter Faden durch die Kampagnen. So auch in der diesjährigen Jubiläumskampagne, in der Frauen und ihr Einsatz für Menschenrechte im Zentrum stehen. Als mutige Akteurinnen setzen sich Frauen für ihre Rechte und Lebensgrundlagen ein und kämpfen für eine Gesellschaft, die Menschenrechte achtet und die Umwelt bewahrt.



Auch in unserer Kirche engagieren sich besonders Frauen in verschiedenen Funktionen

und Aufgaben, so zum Beispiel in der Diakonie. Diakonieangebote mit Freiwilligen gehören zu den Kernkompetenzen unserer kirchlichen Arbeit.

Diakonische Angebote sind in unserer Gemeinde über die Jahre entstanden und erfreuen sich grosser Beliebtheit, wie z.B. die Gesprächs- und Spielgruppe 60plus, der Senioren-Treff, die Senioren- und Wanderferien. Aber auch unser starkes Engagement im Besuchsdienst Affoltern/Zwillikon und für die Familien mit dem Angebot «mitenand» sind Beispiele von engagiertem Einsatz von Frauen für Randgruppen und Hilfsbedürftige. Stärken wir die Frauen, zeigen wir uns solidarisch und lassen sie uns diesen Einsatz der Frauen bei uns und weltweit mit einem Beitrag zur ökumenischen Kampagne 2019 würdigen.

Herbert Gerber



50 Jahre ökumenische Kampagne in der Passionszeit

Seit nunmehr 50 Jahren ist das kirchliche Leben in der Zeit vor Ostern geprägt durch die Kampagnen der kirchlichen Hilfswerke **Brot für alle** und **Fastenopfer**. Unser Bewusstsein, dass alle Menschen dieser Erde Kinder des einen Gottes sind - und wir somit alle Geschwister - ist durch die alljährlich neu gesetzten Themen und Aktionen geschärft worden.

In unserer Gemeinde war dieses gemeinsame Nachdenken und das daraus resultierende Engagement in den letzten drei Jahrzehnten ganz stark mit unserem ehemaligen **Pfarrer Hanns Walter Huppenbauer** verbunden, der



H. W. Huppenbauer †31.10.2018

im vergangenen Oktober leider verstorben ist. Zeitlebens waren ihm - der in jungen Jahren selbst in Afrika in der Mission war und später ein Missionswerk leitete - Fragen rund um eine weltumspannende Gerechtigkeit ein grosses Anliegen. Kein Suppen-Zmittag und kein Basar verging, an welchem Hanns Walter nicht seinen Stand mit fair gehandelten Früchten aufgebaut hätte. Und so ist es zu einem rechten Teil ihm zu verdanken, dass der Solidaritäts-Gedanke, welcher sich auf die Grundaussagen im Alten und Neuen Testament stützt, in unserer Kirchgemeinde hochgehalten wird.

Wenn wir uns nun auch in diesem Jubiläumsjahr und darüber hinaus an der Fasten-Aktion beteiligen, so wollen wir damit auch ein Stück weit Hanns Walter Huppenbauers Vermächtnis weiterführen - im vollen Bewusstsein, dass der Weg zu einer gerechteren Welt zwar von jedem Einzelnen begangen werden

muss, dass aber nur gemeinsam wirklich etwas erreicht werden kann. So stehen in der diesjährigen Kampagne ja auch Frauen im Zentrum, welche sich an den verschiedensten Schauplätzen dieser Welt für die grundlegendsten Rechte ihrer Familien oder ihrer Dörfer einsetzen.

Zusammen mit den anderen Gemeinden im mittleren Säuliamt richten wir dieses Jahr unser Augenmerk speziell auf die Demokratische Republik Kongo, wo wir der Ordensfrau *Soeur Nathalie* begegnen, die zusammen mit weiteren Mitstreiterinnen dafür kämpft, dass im Bergbau die Menschenrechte eingehalten werden. So kommen diese Frauen z.B. auch im ökumenischen Gottesdienst am 17. März in unserer Kirche zur Sprache, wo *Joyce Kalumba* in ihrem Ein-Frau-Theater die enorme Bedeutung der Rolle der Frauen aufzeigt.

Pfr. Thomas Müller

Wenn man bei einer Party gefragt wird, was man denn beruflich so mache, und sich dann dazu bekennt, dass man Pfarrerin ist, dann löst das nicht selten eine gewisse Irritation aus, oft gefolgt von dem Geständnis, dass man selbst ein eher ambivalentes Verhältnis zur Kirche habe (- wer hat das nicht?!). Nicht so bei einer Party im letzten Sommer: Da reagierte eine junge Frau auf mein «Berufsbekennnis» nämlich mit der Nachfrage: «Sind Sie gläubig?». - Nun war *ich* irritiert: «Kann man den PfarrerIn sein ohne Glaube?» Darauf erklärte mir die in einer Freikirche beheimatete Frau, dass viele, die Theologie studiert haben, nicht mehr glaubten. Zum Beispiel, dass Jesus von den Toten auferstanden sei und auch wir auferstehen sollen. - Da konnte ich nun mit Überzeugung sagen: «Doch, das glaube ich auch!»

«Ich glaube an Jesus Christus ... auferstanden von den Toten ... Ich glaube ... an die Auferstehung der Toten ... und das ewige Leben» - so heisst es im «apostolischen Glaubensbekenntnis», das ich in Württemberg als Konfirmandin auswendig lernen musste. Es wird dort heute noch von der Gemeinde gesprochen, z.B. bei Taufen, wo es die Eltern und Gotten/Göttis auch stellvertretend für den Täufling sprechen. - Anders als viele meiner Zürcher KollegInnen habe ich kein Problem damit, dieses Bekenntnis zu sprechen. Mit diesen Worten allein ist ja noch nicht viel gesagt! Sie geben uns Begriffe und Vorstellungen vor, die *gedeutet* werden müssen. Und es ist an jedem einzelnen Christenmenschen, von der Tradition ausgehend die Deutung zu finden, die er oder sie glauben kann. Das verlangt Mündigkeit und macht etwas Mühe. Aber auch das gehört zu unserem Glauben.

Bettina Bartels

Ökumenischer Gottesdienst



2019 Kongo
«Gemeinsam für starke Frauen –
gemeinsam für eine gerechtere Welt»

Sonntag, 17. März 2019, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche Affoltern am Albis

**Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenkampagne**

mit «Ein-Frau-Theater» von Joyce Kalumba
und dem Gospelchor Affoltern am Albis
anschliessend Apéro



Auf Ihr Dabeisein freuen sich:

Diakon Pedro Guerrero & Pfr. Thomas Müller



Katholische Pfarrei Affoltern a.A.

Suppen-Zmittag



Samstag, 30. März, 11.00 - 14.30
im Chilehuus

Suppe mit Brot und Wienerli
Kaffee und Kuchen

**Gesamterlös zugunsten der Projekte in der
Demokratischen Republik Kongo**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

En Guete!

*Für das Dessert-Buffer sind Kuchenspenden
hoch willkommen!*

Fair-Trade-Rosen-Verkauf am Samstag, 30. März ab 10 Uhr

**Konfirmandinnen und Konfirmanden verkaufen sie für je 5 Fr.
im Zentrum Oberdorf**



Jeder Verkauf bereitet Freude

Auch dieses Jahr stellt Coop die Rosen vergünstigt zur Verfügung und sie können für 5 Franken gekauft werden. Der Erlös kommt Projekten von *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* zugute.

«Give a Rose»

ergänzt unseren Rosenverkauf auf der Strasse optimal: Wer eine Rose kauft, kann mit der App auch eine digitale Rose verschenken. Wer keine Rose kaufen will, erhält mit der App die Möglichkeit, für eine symbolische Rose zu spenden.

Verkauf von Terre Espoir-Früchten

Die Tradition geht weiter!
Wir verkaufen auch in Zukunft fair gehandelte Früchte am Suppenzmittag und am Basar. Wenn Sie in der Zwischenzeit Früchte bestellen möchten, können Sie dies gerne über die Homepage der Reformierten Kirche Hedingen tun.
www.kirchehedingen.ch



Kommt, alles ist bereit!

Weltgebetstag mit Liturgie aus Slowenien am Freitag, 1. März in Aeugst am Albis

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag (WGT) statt. Überall wird in den verschiedensten Sprachen nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst wird, in diesem Jahr von Frauen aus Slowenien.

Slowenien hat eine lange, bewegte Geschichte: von einer hochstehenden Kultur in prähistorischer Zeit bis zur heutigen demokratischen parlamentarischen Republik. Während der Zeit, als Slowenien Teil der sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991), wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU.

Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert. Der Impuls dazu kam aus der Schweiz. Und nun schenken uns die slowenischen Frauen eine Feier zum Thema «Kommt, alles ist bereit!» Diese



Aufforderung steht in einem Gleichnis, das Jesus im Lukasevangelium erzählt (Lk 14,17): *Die zu einem Gastmahl Eingeladenen haben sich alle entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann.*

Dieses Gleichnis nehmen die Verfasserinnen der Feier zum

Anlass, zu fragen, wie wir es mit der Gastfreundschaft gegenüber Menschen am Rande der Gesellschaft halten. Porträts von Frauen in für Slowenien typischen Lebenssituationen illustrieren das Thema aus verschiedenen Perspektiven.

Wie in den letzten Jahren gestalten Frauen aus den reformierten Kirchgemeinden Aeugst, Mettmenstetten, Knonau, Maschwanden und den katholischen Kirchgemeinden Affoltern und Mettmenstetten diesen schönen Gottesdienst.

Im Anschluss werden Ihnen noch einige kulinarische Kostproben aus der Küche von Slowenien offeriert.

Die Einladung gilt: Kommt, alles ist bereit!

Für das Ökumenische Vorbereitungsteam Therese Bommel

**Gottesdienst zum Weltgebetstag
Freitag 1. März
19.00 in der Reformierten Kirche
Aeugst am Albis**

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

Erika Bregenzer, 15. Februar
Johann Abderhalden, 14. März
Silvia Schneebeli, 15. März
Antoinette Hügli, 17. März

Zum 85. Geburtstag

Silvia Rickenmann, 25. Februar
Edith Rauber, 1. März

Zum 90. Geburtstag

Hedwig Mäder, 15. Februar
Margrit Wider, 18. Februar
Hans Ueli Rickenmann, 22. Februar
Jakob Urech, 14. März

Zum 91. Geburtstag

Walter Siegfried, 22. Februar

Zum 92. Geburtstag

Nelly Albrecht, 19. März

Zum 93. Geburtstag

Diethelm Wachter, 5. März

Zum 97. Geburtstag

Paul Gerhard, 13. Februar

Zur goldenen Hochzeit

Katharina und Kurt Dennler
21. März

Zwischenresultate zu KG+ im Gespräch - EINLADUNG

Samstag, 16. März, 9.30 bis 14.30 Uhr im Mühlesaal, Kappel am Albis

Die Kirchgemeinde Affoltern am Albis beteiligt sich am Projekt KG+ Bezirk Affoltern, welches zum Ziel hat, einen Zusammenschluss der 10 beteiligten Kirchgemeinden zu verhandeln.

Eine wichtige Frage beim Zusammenschluss von 10 Kirchgemeinden ist jene nach der künftigen Organisation, der Führung und Leitung. So soll die neue Organisation sicherstellen, dass kirchliche Angebote und Dienstleistungen an allen kirchlichen Orten bestehen bleiben und trotzdem möglichst viele Synergien genutzt werden können. Eine Arbeitsgruppe hat sich, in Absprache mit dem Projekt-Pfarrkonvent, in den

letzten Monaten mit diesen Fragen rund um die Organisation und Führung in einer vereinigten Kirchgemeinde befasst. Sie hat ausgehend vom künftigen Idealzustand eine geeignete Organisationsform skizziert. An der ersten Grossgruppenkonferenz vom 16. März werden diese vorgestellt und von den Teilnehmenden Rückmeldungen abgeholt und besprochen. Die Ergebnisse bilden die Basis für die weitere Projektarbeit.

*Das Projektteam Projekt KG+
Bezirk Affoltern:*

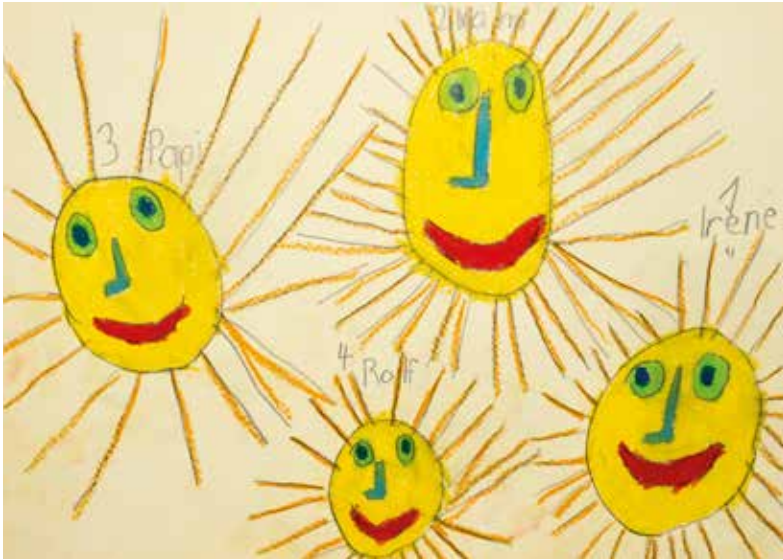
*Hans Asper, Affoltern am Albis,
Pfarrerin Yvonne Schönholzer, Rifferswil,
Peter Ott, Hedingen, Sonja
Kilchmann, Hausen am Albis.*



Einladung zur Grossgruppenkonferenz

Datum Samstag, 16. März 2019
Ort Mühlesaal, Kappel am Albis
Beginn 09.30 Uhr
Ende 14.30 Uhr
Thema mögliche Organisation in einer neuen Kirchgemeinde – zentrale und dezentrale Führung
Eingeladen sind Mitglieder der reformierten Kirche, Pfarrpersonen, Mitarbeitende, Freiwillige und Behördenmitglieder der am Projekt beteiligten Kirchgemeinden
Anmeldung und Auskunft bis 21. Februar an Monika Sutter: affoltern@zh.ref.ch, 044 761 24 00
Bitte beachten Sie den aufliegenden Flyer

Unser Projekt «mitenand» wächst und will weiterwachsen!



Seit dem Start des Projekts «mitenand» im September 2017 konnten bereits 16 Familien aus dem Bezirk Affoltern vorübergehend oder längerfristig von der Unterstützung durch eine freiwillige Bezugsperson profitieren. Zum Beispiel jene Mutter, die wegen einer postnatalen Depression hospitalisiert war und sich nach ihrer Entlassung aus dem Spital in ihrem

anspruchsvollen Alltag mit Kleinkind, Haushalt und Erwerbsarbeit wieder zurechtfinden muss. Oder die fremdsprachige Familie mit drei Kindern, die manchmal überfordert ist vom ganzen Papierkram mit Schule und Behörden. Oder auch die Mutter von vier Vorschulkindern, die froh ist, wenn eine Ersatzoma zwischenmal die Kinder übernimmt.

Sie alle sind dankbar, dass jemand sie regelmässig besucht und ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Zwischen den Familien und ihren jeweiligen Bezugspersonen sind Beziehungen und Freundschaften gewachsen, die auch den Freiwilligen viel Positives bringen. Sie freuen sich über das Vertrauen der Mütter und über die Entwicklungsschritte der Kinder. Gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse wie etwa Spaziergänge, Ausflüge oder Spiele zuhause schaffen emotionale Verbindungen zwischen den Beteiligten.

Grosse Nachfrage nach Unterstützung

Die Nachfrage nach freiwilligen Bezugspersonen ist gross. Noch warten mehrere Familien aus verschiedenen Gemeinden auf eine solche Begleitung. **Wir suchen deshalb weitere Frauen und Männer, die eine Familie besuchen und im Alltag unterstützen möchten.**

Wäre das vielleicht etwas für Sie?

Sie brauchen keine besonderen Fachkenntnisse. Wichtig sind etwas freie Zeit, Freude an Kindern, Zuverlässigkeit und Diskretion. Wir bieten Ihnen regelmässigen Erfahrungsaustausch in der Gruppe, interessante Weiterbildungen, Spesenentschädigung und Versicherungsschutz.

Bitte melden Sie sich bei uns.

In einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch klären wir die gegenseitigen Erwartungen und beantworten Ihre individuellen Fragen, damit Sie eine gute Entscheidungsgrundlage für oder gegen ein Engagement im Projekt «mitenand» haben. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Gabriela Bregenzer, Sozialdiakonin, Telefon 044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch



Seminartag zum Auftanken

für pflegende und begleitende Angehörige

Samstag, 9. März von 10:00 – 17:00 Uhr
im Chilehaus

Der Tag soll eine «Tankstelle» sein, um sich wieder gestärkt den Aufgaben im Alltag zu stellen

Programm

Austausch mit gleich Betroffenen

Wie geht es mir in dieser Lebenssituation?

Wie kann ich Sorge zu mir tragen und Ressourcen mobilisieren?

Musikalische Erfrischungen

mit Elsbeth Schweizer, Akkordeon & Christine Sommer, Gesang

Verpflegung

für Mittagslunch, Getränke und Pausenverpflegung ist gesorgt

Leitung: Ursula Jarvis, Sozialdiakonin und Elena Eicher, Pflegefachfrau und Transaktionsanalytikerin Bereich Beratung

Kosten: 50 Franken

Anmeldung bis 4. März an ursula.jarvis@zh.ref.ch / 043 466 83 23



Erzählcafé

Freitag, 22. Februar, 14.00
im Wöschhüli

Freitag, 29. März, 14.00
im ref. Pfarrhauskeller in
Mettmenstetten

Mein liebstes Buch



Es gibt Bücher, wie z.B. ein Kinderbuch, eine Biographie oder ein Sachbuch, die vergessen wir nie.

Welches Buch war oder ist Ihr liebstes? Stellen Sie es uns vor!

Ein Wendepunkt in meinem Leben



Immer wieder kommen wir auf unserem Lebensweg in Situationen und zu Entscheidungen, die unserem Leben eine andere Richtung geben.

Kennen Sie solche Wendepunkte in Ihrem Leben?

Reminder:

Reformierte Ethik II: Machsal statt Schicksal? Entscheidungsfindung in der Medizin Vortrag von Pfrn. Claudia Mehl

Nähere Informationen zu diesem Beitrag der Kirchgemeinde Maschwanden zum Zwinglijahr finden Sie unter www.ref-saeuliamt.ch. Die Maschwandner Pfarrerin Claudia Mehl hat sich intensiv mit medizinethischen Fragen befasst und eine Dissertation zu diesem Thema geschrieben. Interessierte aus dem ganzen Bezirk sind herzlich willkommen. Anschliessend Diskussion und Apéro.

Mittwoch 13. Februar, 19.30 katholisches Pfarreizentrum, Rüteliweg 4, Mettmenstetten

Zwölf Jahre, in denen es um die Wurst ging: Zwingli, die Täufer und die Reformation in Zürich

Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge

Die Bestseller-Autorin und versierte «Führerin durch Stadt und Land» Barbara Hutzl-Ronge erzählt an historischen Orten von Schlüsselereignissen der Reformation und spannt dabei den Bogen von Zwinglis begeisterndem Anfang in Zürich bis zu seinem tragischen Ende in Kappel. Zwinglis Wirken am Grossmünster steht ebenso auf dem Programm wie das Wurstessen bei Froschauer, die Zürcher Disputationen im Rathaus, der Konflikt mit den Täufern und der Streit mit Martin Luther, die Aufhebung der Klöster und die Einrichtung der Armenfürsorge im «Mushafen». Und zu guter Letzt bekommen wir auch noch das Herzstück der Zürcher Reformation präsentiert: die Zürcher Bibel, die erste gedruckte Bibel in deutscher Sprache. Die Führung dauert gute 2 Stunden.

Unkostenbeitrag: 15 Franken. Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich.*

Samstag, 9. März, 10.10 Treffpunkt beim Grossmünster Zürich (mit ö.V. um 9.23 ab Affoltern)



Heinrich Bullinger: Dolmetscher und Brückenbauer

Vortrag und Exkursion von und mit Pfarrer Urs Boller

Der Weggenosse und Nachfolger Zwinglis Heinrich Bullinger steht zu Unrecht in dessen Schatten: Als eigenständiger Reformator, unermüdlicher Briefeschreiber und Vermittler ist er der eigentliche Vater der reformierten Kirche.

Am Dienstag, 26. März, führt Pfarrer Urs Boller – wie Bullinger ein Kind der Stadt Bremgarten und einst im Kloster Kappel tätig – kenntnisreich und kurzweilig in das Leben und Werk Bullingers ein. Der Vortrag beginnt um 19.30 und findet im Chilehuus statt. Anschliessend Apéro.

Wer «Lust auf mehr» hat, ist eingeladen, sich am Samstag, 6. April auch noch einer Führung durch Bremgarten anzuschliessen. Im Heimatort Bullingers entdecken wir Spuren seines Werdens und Wirkens und erhalten einen lebendigen Einblick in die turbulenten Ereignisse der Reformation. Die Führung beginnt um 15 Uhr (Treffpunkt wird mitgeteilt). Die Hinreise erfolgt individuell oder mit ö.V. um 14.21 ab Affoltern.

Unkostenbeitrag: 15 Franken. Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, ist für die Führung eine Anmeldung erforderlich*

Dienstag, 26. März, 19.30 Vortrag mit Pfr. Urs Boller im Chilehuus

Samstag, 6. April, 15.00 Führung durch Bremgarten



Save the Date

Starke Frauen der Reformation

Liturgische Gedenkfeier mit Vertiefung bei Tee und Kuchen

Wir erinnern und feiern fünf Frauen aus fünf Jahrhunderten, deren Leben durch die Reformation geprägt wurde und die umgekehrt auch die reformierte Kirche geprägt haben. Mit Esther Kummer (Oberrieden), Pfrn. Sonja Weisenhorn und Organistin Veronica Nulty.

Samstag, 30. März, 17.00 Reformierte Kirche Ottenbach (mit ö.V. ab Bhf Affoltern um 16.21 oder 16.41)

GOTTESDIENSTE

- Freitag, 8. Februar**
20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé in der Kirche
- Sonntag, 10. Februar**
9.30 - 9.55 Morgenlob
Christine Sommer
10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeil
- Sonntag, 17. Februar**
10.00 Regional-Gottesdienst in Ottenbach
Pfrn. Sonja Weisenhorn
9.30 Fahrdienst vor Post, Kirche und dem Volg in Zwillikon
- Sonntag, 24. Februar**
10.00 Tauf-Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller
- Mittwoch, 27. Februar**
12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfrn. Bettina Bartels
- Samstag, 2. März**
14.30 Gottesdienst in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 3. März**
10.00 Gottesdienst zum Tag der Kranken im Spital Affoltern Mehrzweckraum Haus Rigi mit Pfr. Thomas Müller und den Spitalseelsorgerinnen
- Freitag, 8. März**
20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé in der Kirche
- Sonntag, 10. März**
10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeil
- Sonntag, 17. März**
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne
Pfr. Thomas Müller
Diakon Pedro Guerrero mit «Ein-Frau-Theater» und dem Gospelchor
- Sonntag, 24. März**
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller
- Mittwoch, 27. März**
12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeil

TAUFSONNTAGE

- Sonntag, 24. Februar**
10.00 in der Kirche
- Auffahrt, 30. Mai 2019**
10.00 im Jonental
- Sonntag, 7. Juli 2019**
10.00 im Archewäldli
- Taufe verpasst?**
Melden Sie sich beim Pfarrteam; wir finden eine für Sie passende Möglichkeit!

KINDER

- Eltern/Kind-Singen jeden Freitag**
9.30 bis ca. 10.30, alternierend in 2 Gruppen eingeteilt.
Anmeldung:
marieke.suess@zh.ref.ch
- Familienmorgen Samstag, 30. März**
10.00 Beginn im Chilehuus
Anschliessend Suppenzmittag

JugendKirche

- Jugendgottesdienste**
Freitag, 8. Februar
Donnerstag, 14. März
jeweils 18.30 in der Kirche
- Ökumenischer JuKi-Anlass «Aufbruch in eine bessere Welt»**
Freitag, 22. März
18.00 - 20.30 in der Kirche

SENIOREN

- Treffpunkt 60 PLUS**
Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus
- Senioren-Treff**
Donnerstag, 21. Februar
14.00 im Kasino Affoltern «Dä Revisor», Theateraufführung der Senioren Bühne Zürich
- Donnerstag, 14. März**
14.00 im Chilehuus
Landarzt, Maler und Schriftsteller: Dr. David Künzler erzählt aus seiner beruflichen Tätigkeit

Tipp

Hörinstallation
über die erste demokratisch gewählte Pfarrerin Europas
20. Februar bis 16. März in der Ref. Kirche Ottenbach
täglich von 10 bis 18 Uhr

UND AUSSERDEM

- Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige**
Dienstag, 12. Februar und 12. März
9.30 - 11.00 im Wöschhüsli
- Reformierte Ethik II**
Mittwoch, 13. Februar
19.30 kath. Pfarreizentrum, Mettmenstetten
- Erzählcafe**
jeweils 14.00 - 16.00
Freitag, 22. Februar
im Wöschhüsli
Freitag, 29. März
im Pfarrhauskeller in Mettmenstetten
- Ökumenische Trauergruppe**
Samstag, 23. Februar und 30. März
10 - 12.00 im Café Seewadel
- Weltgebetstag regional**
Freitag, 1. März
19.00 Kirche Aegust a.A.
- Zwingli, die Täufer und die Reformation in Zürich**
Samstag, 9. März
10.10 Stadtführung, Treffpunkt beim Grossmünster Zürich
- Seminartag zum Auftanken für pflegende und begleitende Angehörige**
Samstag 9. März
10.00 - 17.00 im Chilehuus
- Grossgruppenkonferenz KG+**
Samstag, 16. März
9.30 Mühlesaal, Kappel a.A.
- Heinrich Bullinger**
Dienstag, 26. März
19.30 Vortrag mit Pfr. Urs Boller im Chilehuus
- Rosenverkauf**
Samstag, 30. März
10.00 im Zentrum Oberdorf
- Suppenzmittag**
Samstag, 30. März
11.00 - 14.30 im Chilehuus
- Starke Frauen der Reformation**
Samstag, 30. März
17.00 liturgische Gedenkfeier in der Ref. Kirche Ottenbach

So finden Sie uns

- Pfarrteam**
Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch
- Thomas Müller
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch
- Werner Schneebeil
044 761 56 50
werner.schneebeil@zh.ref.ch
- Sozialdiakoninnen**
Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch
- Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@zh.ref.ch
- Sigrstin / Vermietungen**
Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@zh.ref.ch
- Organistin**
Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com
- Koordinatorin Katechetik**
Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch
- Familienbeauftragte**
Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@zh.ref.ch
- Kirchliche Mitarbeiterin**
Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch
- Präsident der Kirchenpflege**
Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch
- Sekretariat**
Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
affoltern@zh.ref.ch
http://www.refkircheaffoltern.ch

Impressum

- Herausgeberin**
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Affoltern am Albis
- Redaktion**
Monika Sutter
Christine Sommer